

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
BITZER SE Sindelfingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	09.12.2021

## BITZER SE

### Sindelfingen

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

### KONZERNLAGEBERICHT 2020

#### A. Grundlagen des Konzerns

##### Überblick über die BITZER Gruppe

1934 gegründet, ist BITZER heute ein international führender Spezialist für Kälte- und Klimatechnik mit Aktivitäten in den Bereichen Kältetechnik, Klimatisierung und Prozesskühlung, Transport sowie Services. Mit energieeffizienten, umweltschonenden und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen verbessert die BITZER Firmengruppe weltweit die Lebensqualität der Menschen - beispielsweise durch die Kühlung temperatursensibler Waren und zuverlässige Raumtemperierung. Mit Vertriebsgesellschaften und Produktionsstätten ist die BITZER Firmengruppe an 73 Standorten weltweit vertreten. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von BITZER über fast alle Länder der Welt. Als Komponentenhersteller für die Kälte- und Klimaindustrie zählt BITZER zu den Weltmarktführern.

BITZER ist einer der weltgrößten unabhängigen Hersteller von Kältemittelverdichtern. Kältemittelverdichter sind einerseits entscheidend für die Lagerung und den Transport von temperatursensiblen Waren wie Lebensmitteln und Medikamenten und andererseits im Bereich Klimatisierung entscheidend für den Komfort. Perfektion und Präzision bestimmen das Handeln der BITZER Firmengruppe, Effizienz und Nachhaltigkeit ihr Denken. Mit fachlichem Können und großer Leidenschaft treibt BITZER Innovationen voran und wird dadurch dieser Verantwortung gerecht.

Der Erfolg von BITZER beruht auf den Werten, die das Unternehmen sich seit seiner Gründung erarbeitet hat und die die Mitarbeiter<sup>1</sup> jeden Tag leben. Dieses Wertegerüst ist ein Ergebnis der langjährigen Erfolgsgeschichte und die Seele der BITZER Identität. Kunden, Mitarbeiter und Geschäftspartner können sich auf diesen Unternehmenskodex verlassen, weil sie wissen, dass BITZER sich jetzt und künftig diesen Unternehmenswerten verpflichtet fühlt und damit einen Mehrwert für die Geschäftspartner und die Umwelt schafft.

Mit rund 3.800 Mitarbeitern ist BITZER heute in vielen Ländern aktiv. Die Fertigungskapazitäten verteilen sich auf 19 Produktionsstandorte, die sich vor allem in Deutschland, China, den USA, Australien und in Brasilien befinden. Darüber hinaus verfügt BITZER in nahezu allen wichtigen Märkten über Vertriebsgesellschaften. Forschung und Entwicklung bündelt BITZER an den Standorten Deutschland, Dänemark und USA.

Die BITZER SE mit Sitz in Sindelfingen ist das Mutterunternehmen der BITZER Gruppe. Sie hält direkt oder indirekt die Anteile an den zur BITZER Gruppe gehörenden Gesellschaften. Die BITZER SE nimmt die Funktion einer operativen und strategischen Managementholding wahr und erbringt Dienstleistungen für Gesellschaften der BITZER Gruppe. Aktionäre der BITZER SE sind Christiane Schaufler-Münch (51 Prozent) sowie THE SCHAUFLEER FOUNDATION (49 Prozent). Diese Gesellschafterstruktur sichert die unternehmerische Selbstständigkeit und finanzielle Unabhängigkeit der Gruppe und bildet die Grundlage für ein nachhaltiges und profitables Wachstum. Flankiert von einer soliden Eigenkapitalquote von 60,1 Prozent verfügt die Gruppe über die Finanzkraft für ein stetiges und profitables Wachstum, dessen Entwicklung in langen Zeiträumen geplant werden kann.

#### B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Regionale Schwerpunkte der BITZER Geschäftstätigkeit sind Europa, insbesondere Deutschland, Italien und Frankreich, sowie China und die USA. Dabei spielt die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als wichtiger Indikator für das allgemeine Wirtschaftswachstum eine bedeutende Rolle für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

##### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft fiel im Zuge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 in eine beispiellose Rezession. Mit einem Einbruch von 3,5 Prozent (Vorjahr: +2,8 Prozent) stellte das vergangene Wirtschaftsjahr die schlimmste Rezession seit der Weltwirtschaftskrise dar. Durch das Eingreifen von Zentralbanken und Regierungen mit Niedrigzinsen und Hilfsprogrammen fiel der Rückgang der Weltwirtschaft dennoch nicht so dramatisch aus wie zunächst erwartet.

Für die Euro-Zone sagt der IWF für 2020 einen Wirtschaftseinbruch von 7,2 Prozent nach einem Wachstum von 1,3 Prozent im Vorjahr voraus. Für Deutschland rechnet der IWF mit einem Rückgang des BIPs um 5,4 Prozent (Vorjahr: +0,6 Prozent). Für Frankreich und Italien, die von der Pandemie stärker betroffen sind, wird mit deutlicheren Einbrüchen gerechnet. Für Italien wird ein Wirtschaftseinbruch von 9,2 Prozent (Vorjahr: +0,3 Prozent) sowie für Frankreich von 9,0 Prozent (Vorjahr: +1,5 Prozent) erwartet.

Auch die USA-Wirtschaft erlebte einen starken Einbruch, der mit einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit einherging. Dank umfangreicher geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen und der, trotz hoher Infektionszahlen, vergleichsweise moderaten behördlichen Einschränkungen konnte der Einbruch begrenzt werden. Für das abgelaufene Geschäftsjahr rechnet der IWF mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung in den USA von 3,4 Prozent (Vorjahr: +2,2 Prozent).

Am besten sehen die Prognosen für China aus, wo die Epidemie als erstes auftrat und früher eingegrenzt werden konnte. Bereits im Laufe des vergangenen Jahres konnte China wieder auf das Vorkrisenniveau zurückkehren. Für China wird ein Wachstum um 2,3 Prozent (Vorjahr: +6,0 Prozent) erwartet. Damit wäre China die einzige große Wirtschaftsnation, die 2020 gewachsen ist.

Die für die BITZER Gruppe relevanten Währungen blieben in diesem rezessiven Umfeld weiterhin volatil. Die BITZER Gruppe fakturiert einen Großteil des Umsatzes in Euro. Daneben sind insbesondere der chinesische Renminbi und der US-Dollar von Bedeutung. Der Kurs des Renminbi schwankte im Jahr 2020 zwischen 7,55 und 8,30 und endete mit 7,97 zum Jahresende schwächer als im Vorjahr (7,81). Der Kurs des US-Dollars zum Euro bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 1,07 und 1,23. Zum Jahresende war er mit 1,22 rund 8,9 Prozent schwächer als zum Jahresende 2019 (1,12).

Die Entwicklung der Materialpreise bzw. der Preise für zugekaufte Komponenten wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Da überwiegend Rohmaterialien wie Guss, Stahl, Aluminium und Kupfer zur Herstellung der von BITZER eingekauften Komponenten verwendet werden, wirken sich Schwankungen dieser Rohstoffe maßgeblich auf die Kosten aus. Für die wesentlichen Bauteile (Gussteile, Motoren) wurde mit den Lieferanten die Anwendung von Materialteuerungszuschlägen vereinbart. Diese werden auf Basis vereinbarter Indizes ermittelt. Im Vergleich zum Vorjahr entwickelten sich die Indizes der für BITZER relevanten Rohstoffe weitgehend rückläufig. Lediglich bei Kupfer verzeichneten wir einen moderaten Anstieg der Preise. Bei den Energiekosten war dagegen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

## **Überblick über den Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf 2020 war geprägt von dem Ausbruch der Corona-Pandemie, der in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, zur schwersten Rezession der Nachkriegsgeschichte geführt hat. Durch konsequente Maßnahmen sowie erhebliche Anstrengungen konnten wir unseren Produktionsbetrieb und unsere Geschäftstätigkeit weitgehend aufrechterhalten. Die Nachfrage in unseren Geschäftsbereichen erwies sich als sehr robust. In Summe konnten wir der Krise auch mit Blick auf die Umsatz- und Ergebnissituation erfolgreich begegnen. Die BITZER Gruppe erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 808,3 Mio. € (Vorjahr: 808,1 Mio. €). Damit lagen die Umsatzerlöse leicht über dem Niveau des Vorjahres und deutlich über unseren Erwartungen eines Rückganges im prozentual oberen einstelligen Bereich.

Die Umsatzerlöse in der Region EMEA stiegen um 1,2 Prozent auf 388,4 Mio. €. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 48,0 Prozent (Vorjahr: 47,5 Prozent) hat die EMEA-Region weiterhin den größten Anteil am Konzernumsatz. In der Region Asien/Pazifik lag der Umsatz mit 306,3 Mio. € über dem Umsatz des Vorjahres von 300,9 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz stieg auf 37,9 Prozent (Vorjahr: 37,2 Prozent). In Nord- und Südamerika lag der Umsatz bei 113,7 Mio. € (Vorjahr: 123,4 Mio. €) und damit als Anteil am Konzernumsatz mit 14,1 Prozent (Vorjahr: 15,3 Prozent) unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die BITZER Gruppe ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 72,7 Mio. € (Vorjahr: 66,5 Mio. €) und entwickelte sich damit deutlich besser als erwartet. Im Lagebericht 2019 gingen wir von einem deutlichen EBIT-Rückgang aus.

## **Ertragslage**

Der Umsatz der BITZER Gruppe lag im Jahr 2020 mit 808,3 Mio. € (Vorjahr: 808,1 Mio. €) leicht über dem Vorjahreswert.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen im Berichtsjahr 539,2 Mio. € und gingen gegenüber dem Vorjahr um 2,0 Prozent zurück. Der Rückgang wurde durch gesunkene Rohstoffpreise sowie Kostenanpassungen als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie verursacht. Die Materialaufwandsquote verringerte sich von 68,1 Prozent auf 66,7 Prozent.

Insgesamt verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz von 31,9 Prozent auf 33,3 Prozent.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Kostenanpassungen führten auch in den anderen Funktionsbereichen zu Kostenreduktionen:

Die Vertriebskosten gingen um 6,3 Prozent bzw. 4,8 Mio. € auf 71,4 Mio. € zurück. Zu diesem Rückgang führten auch Abschreibungen im Vorjahr aus im Rahmen einer Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögensgegenständen sowie Kosteneinsparungen bei den Messe- und Reisekosten. Das Verhältnis der Vertriebskosten zu den Umsatzerlösen reduzierte sich von 9,4 Prozent auf 8,8 Prozent.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die allgemeinen Verwaltungskosten mit 71,5 Mio. € ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 74,5 Mio. €. Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten zu den Umsatzerlösen ist auf 8,8 Prozent (Vorjahr: 9,2 Prozent) gesunken.

Im Bereich Forschung und Entwicklung lagen die Aufwendungen mit 44,7 Mio. € um 1,6 Mio. € bzw. 3,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierte sich ihr Anteil auf 5,5 Prozent im Vergleich zu 5,7 Prozent im Vorjahr.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen verschlechterte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf -8,8 Mio. € nach +5,5 Mio. € im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren insbesondere außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 3,8 Mio. € sowie Sondereffekte im Vorjahr aus der Veräußerung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken an Produktionsstandorten in China und Australien in Höhe von 7,1 Mio. €.

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen, belief sich auf -3,8 Mio. € (Vorjahr: -3,9 Mio. €) und blieb damit weitgehend unverändert.

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 18,8 Mio. € (Vorjahr: 21,0 Mio. €). Die Steuerquote verbesserte sich von 33,6 Prozent auf 27,3 Prozent. Die sonstigen Steuern lagen unverändert bei 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

Der Konzernjahresüberschuss lag mit 47,1 Mio. € deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres von 38,7 Mio. €.

## **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Jahresende 2020 von 778,1 Mio. € um 22,8 Mio. € auf 800,9 Mio. €. Auf der Aktivseite stiegen insbesondere die Vorräte sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Gegenläufig hierzu entwickelten sich die immateriellen Vermögensgegenstände. Auf der Passivseite erhöhte sich vor allem das Eigenkapital.

Der Rückgang bei den immateriellen Vermögensgegenständen um 11,5 Mio. € bzw. 22,8 Prozent auf 38,9 Mio. € (Vorjahr: 50,4 Mio. €) resultiert aus Abschreibungen von im Rahmen von Kaufpreisallokationen angesetzten Vermögensgegenständen sowie aus außerplanmäßigen Abschreibungen von Geschäfts- und Firmenwerten.

Die Vorräte erhöhten sich um 20,8 Mio. € bzw. 12,5 Prozent auf 188,0 Mio. € (Vorjahr: 167,2 Mio. €). Der Anstieg ist auf eine höhere Bevorratung zurückzuführen, die zur Sicherung der Produktion im Falle von Lieferengpässen vorgenommen wurde. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 Mio. € bzw. 14,3 Prozent auf 87,8 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg um 29,1 Mio. € bzw. 6,4 Prozent auf 481,0 Mio. €. Hierzu hat insbesondere der im Geschäftsjahr erzielte Jahresüberschuss mit 41,7 Mio. € beigetragen. Eigenkapitalmindernd wirkten sich dagegen die Ausschüttungen in Höhe von 11,3 Mio. € sowie Währungseffekte in Höhe von 13,8 Mio. € aus. Im Verhältnis zum Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 6,4 Prozent stieg die Bilanzsumme mit 2,9 Prozent unterproportional und in Folge erhöhte sich die Eigenkapitalquote der BITZER Gruppe von 58,1 Prozent auf 60,1 Prozent.

## Finanzlage

Die BITZER SE ist als Holdinggesellschaft der BITZER Gruppe zentral für das Finanzmanagement verantwortlich. Das Finanzmanagement zielt darauf ab, das nachhaltige Wachstum der Gruppe durch eine angemessene und ausreichende Finanzierungsstruktur zu unterstützen und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit weltweit sicherzustellen. Hierzu stehen BITZER aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit und über verschiedene Fremdfinanzierungsbausteine ausreichend Finanzmittel zur Verfügung. Zum Stichtag 31.12.2020 beliefen sich die nicht ausgenutzten Kreditlinien auf 49,0 Mio. €.

Die konzernweite Liquiditätssteuerung erfolgt soweit möglich über Cash-Pooling sowie interne Darlehen bzw. Geldanlagen zwischen der BITZER SE und deren Tochtergesellschaften. Hierdurch werden Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften optimal und kostengünstig in der gesamten BITZER Gruppe genutzt sowie lokaler Finanzierungsbedarf bei Tochtergesellschaften flexibel intern dargestellt. Dieser konzerninterne Finanzausgleich verringert das benötigte Fremdfinanzierungsvolumen, sodass ein positiver Einfluss auf das Zinsergebnis entsteht. Sofern interne Darlehen in Fremdwährung abgeschlossen werden und kein „natural hedge“ in der entsprechenden Währung besteht, wird dem Währungsrisiko durch betrag- und fristenkongruente Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) entgegengewirkt. Die Marktwerte dieser Devisentermingeschäfte waren zum Stichtag 31.12.2020 leicht positiv in Höhe von 9,5 T€.

Zur Deckung des Fremdfinanzierungsbedarfs stehen der BITZER Gruppe ein Konsortialkreditvertrag sowie diverse kurz- und langfristige bilaterale Darlehen zur Verfügung.

Am 14. Dezember 2018 wurde ein neuer Konsortialkreditvertrag in Höhe von 150,0 Mio. € (inkl. 50,0 Mio. € Erhöhungsoption) mit sechs nationalen und internationalen Banken abgeschlossen. Nach Nutzung beider Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr hat der Vertrag eine Laufzeit bis zum 15. Januar 2026. Der Konsortialkredit wurde zum Stichtag 31.12.2020 in Höhe von 102,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Mit Datum vom 28. September 2016 wurde ein weiterer langfristiger Darlehensvertrag in Höhe von 50,0 Mio. € zur Finanzierung des neuen Headquarters abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 betrug das Restdarlehen 44,9 Mio. €.

Die langfristigen Darlehen haben ein breites und weitgehend lineares Fälligkeitsprofil bis 2036 und sind in der Regel mit Grundschulden besichert. Bei Tochtergesellschaften gibt es nur vereinzelt lokale Betriebsmittellinien, die zur Optimierung der lokalen Disposition verwendet werden.

Die BITZER Gruppe ist aufgrund der im Konsortialkreditvertrag vereinbarten variablen Zinssätze Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, wurden Zinsswaps in einer Gesamthöhe von 15,0 Mio. € abgeschlossen. Hiervon haben 10,0 Mio. € eine Laufzeit bis zum 31.07.2024 sowie 5,0 Mio. € eine Laufzeit bis zum 30.06.2025. Unter Berücksichtigung der ausbezahlten Festsatzkredite besteht ein angemessenes Verhältnis zwischen variablen und festverzinslichen Finanzierungsbausteinen gemäß der Unternehmensvorgabe. Der Marktwert zum Stichtag war negativ mit 1,0 Mio. €. Die Marktwerte werden wegen der Bildung einer Bewertungseinheit i. S. d. § 254 HGB nicht bilanziert.

Die Entwicklung am Zinsmarkt wird weiterhin genau beobachtet, um je nach Einschätzung eine an die Finanzierung angepasste Absicherung von Zinsänderungsrisiken zu gewährleisten.

Die Finanzierung der BITZER Gruppe ist damit aus Sicht des Vorstands angemessen und langfristig gewährleistet.

## Investitionen und Akquisitionen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögensgegenständen und in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt 31,7 Mio. € (Vorjahr: 102,5 Mio. €). Die Investitionen betrafen hauptsächlich die Erweiterung von Kapazitäten und Produktivitätsverbesserungen sowie den Ersatz von Anlagevermögen.

Mit den auf den Weg gebrachten Investitionsprojekten sind die Weichen gestellt, damit die BITZER Gruppe weiterhin profitabel wachsen und ihre Marktstellung langfristig ausbauen kann. Auch in den kommenden Jahren wird BITZER seine Investitionen auf Projekte konzentrieren, die für ein weiteres profitables Wachstum besonders wichtig sind.

## Cashflow

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2020 auf 47,0 Mio. € (Vorjahr: 41,4 Mio. €). Zu dem Anstieg trug insbesondere der aus dem Geschäftsverlauf resultierende höhere zahlungswirksame Jahresüberschuss in Höhe von 94,5 Mio. € (Vorjahr: 68,8 Mio. €) bei. Negativ wirkte sich dagegen die Zunahme des Netto-Umlaufvermögens von 27,4 Mio. € im Vorjahr auf 47,5 Mio. € aus.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 deutlich geringerer Mittelabfluss von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 60,9 Mio. €). Der Rückgang ist bedingt durch die Mittelabflüsse in Höhe von 32,5 Mio. € aus Konsolidierungskreiszugängen im Vorjahr. Die Nettoinvestitionen blieben mit Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) und mit Auszahlungen für Investitionen von 31,2 Mio. € (Vorjahr: 40,4 Mio. €) in Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens gegenüber dem Vorjahr dagegen weitgehend unverändert.

Aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 10,3 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 54,6 Mio. € im Vorjahr. Aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern sowie der Neuaufnahme von Finanzschulden resultierten Mittelzuflüsse in Höhe von 20,0 Mio. € (Vorjahr: 75,7 Mio. €). Dem standen Mittelabflüsse aus den Tilgungen und Rückzahlungen von Krediten in Höhe von 16,6 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €), aus Zinszahlungen in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) sowie aus den Gewinnausschüttungen in Höhe von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) an die Aktionäre der BITZER SE und andere Gesellschafter in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) gegenüber.

In der Summe erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum Vorjahr von 76,8 Mio. € auf 87,8 Mio. €.

## Forschung und Entwicklung

Die BITZER Gruppe verfügt im Inland über ein Entwicklungszentrum für Hubkolbenverdichter in Schkeuditz und ein Entwicklungszentrum für Schraubenverdichter in Rottenburg. Die Entwicklung von Scrollverdichtern ist im Entwicklungszentrum BITZER Scroll Inc., Syracuse, USA angesiedelt.

2020 wurden die Entwicklungskapazitäten für die Rohrbündelwärmeübertrager im Entwicklungszentrum für Wärmetauscher und Druckbehälter in Rottenburg gebündelt und weiter erhöht. Auch die Investitionen in Laborkapazitäten für Analysen und Prüfungen an Wärmeübertragern wurden in Rottenburg 2020 unverändert fortgeführt.

Darüber hinaus wurde am Produktionsstandort Rottenburg-Hailfingen eine neue Entwicklungsabteilung für Verdichtersätze für das natürliche Kältemittel Ammoniak aufgebaut.

Die Entwicklungsschwerpunkte der vergangenen Jahre, wie die Neu- und Weiterentwicklung von energieeffizienten Kältemittelverdichtern insbesondere für natürliche und sogenannte Niedrig-GWP-Kältemittel, Benutzerfreundlichkeit und die Erhöhung der Systemeffizienz durch verbesserte Abstimmung der Systemkomponenten stehen weiterhin im Fokus. Die bereits in den Vorjahren gestarteten Digitalisierungs-Aktivitäten wurden weiter verstärkt. Die deutlich gestiegene Marktnachfrage der von BITZER entwickelten Apps und IQModule honoriert und unterstreicht die Richtigkeit der BITZER Digitalisierungsstrategie.

Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat BITZER auch im Geschäftsjahr 2020 weiter in hohem Maße in die Forschung und Entwicklung investiert und weiter an wichtigen Zukunftsthemen gearbeitet. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 44,7 Mio. € (Vorjahr: 46,3 Mio. €).

## **Mitarbeiter**

Nahezu das ganze Jahr haben wir uns weltweit den Herausforderungen der Covid-19-Pandemieprävention gestellt. War zu Beginn des Jahres noch alles neu und unklar, konnten wir dennoch sehr schnell für alle unsere Standorte die richtigen Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit unserer Mitarbeiter und die Funktionsfähigkeit des Geschäftes sicherzustellen. Angefangen bei Hygienemaßnahmen, Abstandsregelungen und Mund-Nasen-Schutz sowie dem regelmäßigen Lüften, über die Flexibilisierung von Arbeitszeiten und Ausweitung des mobilen Arbeitens zur Reduzierung von direkten Kontakten, bis hin zu arbeitsorganisatorischen und IT-technischen Lösungen ist ein umfangreiches Spektrum umgesetzt worden. Gesteuert durch regelmäßige Pandemiepräventionssitzungen, zu Beginn täglich und bis heute zwei Mal wöchentlich mit allen deutschen Standorten, haben wir uns proaktiv und schnell auf die jeweiligen Entwicklungen eingestellt. Insbesondere sind BITZER Healthcare, Betriebsrat und Arbeitssicherheit gemeinsam - unter Einbindung des Betriebsarztes - intensiv im Austausch. Sie sind die Treiber - gemeinsam mit den Führungskräften - bei der Umsetzung von zielführenden, standortadäquaten Maßnahmen sowie für die Kommunikation zu unseren Mitarbeitern und zu externen Stellen. Auch international wurden in regelmäßigen Abständen Informationen geteilt. Im gesamten Jahr wurde dadurch sichergestellt, dass sich kein Mitarbeiter während der Arbeit bei BITZER angesteckt hat.

Insgesamt wird die Arbeit wo immer möglich deutlich digitaler und arbeitsplatzunabhängiger durchgeführt. Besprechungen und Meetings werden über digitale Tools und Plattformen abgehalten. Der Austausch zu aktuellen Schwerpunkten erfolgt durch regelmäßige digitale Sessions. Mit der Entscheidung für SAP Success Factors wird die Digitalisierung von HR stark vorangetrieben. Die elektronische Personalakte wurde zum Ende des Jahres eingeführt.

Die bereits gute Arbeitgeberreputation wird weiter ausgebaut. Eine Vielzahl erhaltener weiterer Arbeitgeberauszeichnungen von renommierten Instituten oder Fachmagazinen wie bspw. „Top Nationaler Arbeitgeber“, „Deutschlands begehrteste Arbeitgeber“, „Top Ausbildung 2020“ bestärken uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die BITZER Gruppe weltweit 3.786 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.802). Davon waren in der EMEA-Region insgesamt 2.383 (Vorjahr: 2.392), in der Region Asien/Pazifik 871 (Vorjahr: 904) sowie in der Region Nord- und Südamerika 532 (Vorjahr: 506) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

## **Umwelt**

Seit 1997 werden von BITZER in einem dreijährigen Rhythmus konsolidierte Fassungen der Umwelterklärungen vorgelegt. Seit 2004 veröffentlicht das Unternehmen zusätzlich eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit anschließender Validierung durch einen unabhängigen Umweltgutachter.

Mit den aktuellen Umwelterklärungen der BITZER Kühlmaschinenbau GmbH für den Stammsitz in Sindelfingen sowie für die Standorte Rottenburg und Hailfingen und auch der BITZER Kühlmaschinenbau Schkeuditz GmbH kann BITZER zum Thema Umweltmanagement auf über 20 Jahre erfolgreiche EMAS-Zertifizierung zurückblicken. Diese gibt allen Interessierten einen umfassenden Einblick in den momentanen Stand des betrieblichen Umweltschutzes. Mit der Veröffentlichung erfüllt BITZER auch die Anforderung von EMAS III. Die Zertifizierung dient dem Dialog mit Kunden, Lieferanten, Behörden und allen weiteren interessierten Gruppen und Personen.

## **Umwelt- und Arbeitsschutz ist für BITZER eine betriebliche und gesellschaftliche Verpflichtung**

Der Schutz von Umwelt und Mitarbeitern ist für BITZER ein Teil der Zukunftssicherung. Die Unternehmensgruppe möchte ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht werden und die Belastung der Umwelt und der eigenen Mitarbeiter durch die Herstellung und den Betrieb der BITZER Produkte möglichst gering halten. Zur Minimierung der Folgen möglicher umweltschutz- oder arbeitssicherheitsrelevanter Notfälle hat BITZER entsprechende Maßnahmen definiert. Darüber hinaus verpflichtet sich BITZER dazu, seine Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, die einschlägigen Rechtsnormen einzuhalten und dieser Verpflichtung durch eine systematische Rechtsverfolgung und regelmäßige Überprüfung nachzukommen. Mit der interessierten Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden steht das Unternehmen in einem offenen Dialog.

## **Energieeffiziente Prozesse als Beitrag zum Klimaschutz**

BITZER betrachtet Energie nicht zuletzt aufgrund der steigenden Energiekosten und der zunehmenden öffentlichen Energie-Diskussionen als einen wichtigen Produktionsfaktor. Gleichzeitig leistet BITZER durch einen sparsamen und effizienten Einsatz von Energie einen Beitrag zum Klimaschutz. Aus diesem Grund strebt das Unternehmen nach einer kontinuierlichen Verbesserung seiner energetischen Leistung. Übergeordnetes Ziel ist es, Energieverschwendungen systematisch aufzuspüren und Produkte mit minimalem Energiebedarf herzustellen. Zur Erreichung dieses Zieles wird BITZER alle erforderlichen Ressourcen und Informationen verfügbar machen. Die Einhaltung der energiebezogenen Rechtsvorgaben ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

## **Produktbezogener Umweltschutz**

Für BITZER ist die Forschung, Entwicklung, Qualifizierung und Produktion von effizienten Verdichtern und Komponenten für umweltfreundliche Kältemittel von großer Bedeutung. Besonderes Augenmerk wird dabei auch auf die saisonale Effizienz sowohl im Vollast- als auch Teillastbereich aller BITZER Produkte gelegt. Daher werden Umweltaspekte (wie Kältemittel, Effizienz, Werkstoffe) bereits frühzeitig in der Entwicklung berücksichtigt und bestehende Verdichter und Komponenten sowohl hinsichtlich der Konstruktion als auch deren Produktion laufend verbessert.

## **Umweltrelevante Prozesse**

Die im Unternehmen für die Herstellung der Verdichter und Behälter angewandten Verfahren sind typisch für die metallverarbeitende Industrie: Spanabhebende Fertigung, Schweißen, Hartlöten, Lackieren, Montage sowie Prüf- und Testverfahren markieren die wichtigsten umweltrelevanten Fertigungsschritte an den Produktionsstandorten.

## **Bewertung der Umweltaspekte**

Alle relevanten Auswirkungen der Tätigkeiten an den BITZER Standorten werden registriert, dokumentiert und jährlich bewertet. Die Bewertung hat zum Ziel, die wesentlichen Umweltaspekte, die eine bedeutende Auswirkung auf die Umwelt haben, zu identifizieren. In der jeweils gültigen Umwelterklärung werden zudem Umwelt- und Energieziele festgelegt und überwacht.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Das Berichtsjahr stand unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie. Die BITZER Gruppe hat die Herausforderung gut gemeistert. Während sich die Pandemie auf unsere Absatzregionen und -märkte auf unterschiedliche Weise und mit unterschiedlichen Aussichten auf Erholung ausgewirkt hat, ist es uns mit erheblichen Anstrengungen und Maßnahmen gelungen, unsere Geschäftstätigkeit weitgehend aufrecht zu erhalten und ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu bleiben. Im Ergebnis konnten wir sogar den Umsatz des Vorjahres leicht übertreffen. Auch durch Corona bedingte Sondereffekte, wie beispielsweise dem Rückgang der Reise- und Messekosten, konnten wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern steigern. Damit verlief die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage deutlich besser als in unserer Prognose zunächst angenommen.

Die wirtschaftliche Lage der BITZER Gruppe sehen wir als sehr solide und zufriedenstellend an. Die BITZER Gruppe besitzt die ausreichende finanzielle Flexibilität, um die zukünftigen Investitionen im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie umzusetzen und um auf Veränderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Mit einer Eigenkapitalquote von 60,1 Prozent und ausreichenden finanziellen Reserven zeigt sich die Gruppe somit weiterhin in wirtschaftlich gesunder Verfassung. Die wirtschaftliche Lage der Gruppe beurteilen wir insgesamt positiv.

## **C. Chancen- und Risikobericht**

### **Chancen- und Risikomanagement**

Zentrale Bestandteile des BITZER Chancen- und Risikomanagements sind neben der konzernweiten monatlichen Berichterstattung aller Konzerngesellschaften ein zentral bei der Muttergesellschaft geführtes Lieferantenscreening, weltweite Versicherungsprogramme sowie das Zins-, Währungs- und Finanzmanagement. Als weiterer Baustein besteht eine Innenrevision, die anhand jährlich wechselnder Prüfpläne eine regelmäßige Überprüfung aller wesentlichen in- und ausländischen Gesellschaften vornimmt und an den Vorstand berichtet. Dabei erfolgt bei Bedarf eine Anpassung an veränderte oder erweiterte Bedürfnisse.

### **Markt- und Technologietrends**

Produktmarketing und Technik beobachten die Markt- und Technologietrends der Hauptmärkte Europa, China und USA zusammen systematisch. Die erkannten Chancen fließen in die Lastenhefte für Neuprodukte ein. Die möglichen Risiken aus den Trends und ihren Verknüpfungen werden in das Risikomanagement eingebracht. Daraus ergeben sich unsere wettbewerbsfähigen und innovativen Produkte, die wir den Kunden anbieten.

Zur Beobachtung der Vorschriften in den Bereichen Energieeffizienz von kältetechnischen Produkten, Vermeidung von Treibhausgasemissionen und Nachhaltigkeit beim Materialeinsatz wird intensiv in europäischen und amerikanischen Verbänden mitgearbeitet und Stellung genommen. In anderen Märkten werden Informationen in Zusammenarbeit mit unseren Niederlassungen ermittelt. Das Thema Material Compliance wird in unseren Hauptmärkten immer wichtiger und in weiteren Märkten punktuell signifikant. Ebenso führen immer mehr einzelne Länder Effizienzvorgaben für kältetechnische Produkte ein, meist beginnend mit kleineren Klimageräten und Wärmepumpen. Bisher sind die Effizienzvorgaben in China, den USA oder der EU die jeweils strengeren, sodass passende Lösungen vorhanden sind.

Für den Einsatz in Wärmepumpen in Gewerbe und Industrie wurden die Einsatzgrenzen verschiedener Hubkolben- und Schraubenverdichter wesentlich zu höheren Verflüssigungstemperaturen und für den Einsatz dafür besonders geeigneter Kältemittel erweitert. Hier kann in Zukunft ein wesentlicher Beitrag zur Vermeidung von Kohlendioxidemissionen durch Verbrennung fossiler Brennstoffe geleistet werden, insbesondere, da Strom aus regenerativen Quellen wie Wind- oder Wasserkraft hier gut eingesetzt werden kann.

Die Regelungen zur Vermeidung der Emission fluorierter Treibhausgase werden in naher Zukunft überarbeitet. Die EU F-Gase-Verordnung wird wahrscheinlich noch während des Jahres 2021 als neuer Entwurf erscheinen. Das Kigali-Amendment des Montrealer Protokolls ist inzwischen von mehr als 100 Staaten der Welt ratifiziert und trägt die Systematik der F-Gase-Verordnung mit entsprechendem Zeitversatz in große Teile der Welt. In den USA wurde die Umweltbehörde EPA inzwischen ermächtigt, Maßnahmen zur Reduzierung der Emission von F-Gasen festzulegen. Alle dafür relevanten Produkte von BITZER sind inzwischen für Kältemittel mit niedrigerem Treibhauseffekt freigegeben und damit auf diese Szenarien vorbereitet.

### **Beschaffung**

Auf der Beschaffungsseite stellen die generelle Verfügbarkeit von Rohstoffen und Komponenten sowie steigende Einkaufspreise von Rohstoffen und Energie potenzielle Risiken dar. Des Weiteren haben gesetzliche und politische Rahmenbedingungen einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg von BITZER.

Das Unternehmen unterliegt weltweit umfassenden staatlichen Regulierungen. Um die vielfältigen, oftmals divergierenden Regelungen einzuhalten, sind erhebliche Anstrengungen erforderlich.

Durch die Corona-Pandemie hat sich das Risiko von Lieferantenausfällen und Unterbrechungen in der Lieferkette erhöht. Produktionsausfälle, vermehrte Kurzarbeit, Insolvenzen bei unseren Lieferanten sowie eine Rückkehr zu lokalen Lieferquellen können zu Kapazitätsengpässen führen. Oberstes Ziel der Materialwirtschaft ist es insofern, die Versorgungssicherheit herzustellen und nachhaltig zu gewährleisten. Durch aktives Lieferantenmanagement und entsprechendes Risikomanagement auf internationaler Ebene wird das Risiko von unerwarteten Lieferengpässen so gering wie möglich gehalten. Dem aufgrund der Corona-Pandemie gestiegenen Risiko von Lieferengpässen begegnen wir zusätzlich durch eine stärkere Bevorratung.

Durch die internationalen Aktivitäten und damit verbunden den Aufbau und die Pflege eines breiten Lieferantenportfolios sind die notwendigen Beschaffungsmarktenkenntnisse vorhanden, um wettbewerbsfähige Einkaufspreise bei den Lieferanten zu erzielen.

### **Finanzmanagement**

Die BITZER Gruppe unterliegt aufgrund ihrer global orientierten Aufstellung diversen finanzwirtschaftlichen Risiken. Diese werden jedoch für sich alleine oder in Kumulation mit anderen finanzwirtschaftlichen Risiken als nicht bestandsgefährdend betrachtet.

Durch diverse Instrumente wird Liquiditäts-, Währungs-, Zinsänderungs-, Bonitäts- und Ausfallrisiken entgegengewirkt. Finanzderivate werden entsprechend der Unternehmenspolitik nur im Einklang mit dem Grundgeschäft abgeschlossen. Durch breit gestreute Fälligkeiten werden Risiken aus der Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten minimiert.

Abhängig von der Liquiditätslage der einzelnen BITZER Gesellschaften wird die Liquidität in kurzfristigen Abständen überwacht und gesteuert. In Monatsberichten auf Einzel- und konsolidierter Ebene wird die Rentabilität einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen sowie das Umlaufvermögen analysiert und überwacht und es wird, wenn nötig, bedarfsgerecht gegengesteuert.

## **Personal, Digitalisierung und Rechnungslegung**

Entscheidend für den Erfolg von BITZER ist auch in dieser von Volatilität geprägten Zeit die zeitpunktgenaue Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern in den unterschiedlichsten Fachbereichen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind umfassende Maßnahmen im Recruiting, Arbeitgebermarketing sowie in der Mitarbeiterentwicklung und -bindung notwendig.

Die Schärfung unserer Arbeitgebermarke durch das Herausstellen von Alleinstellungsmerkmalen wird zukünftig die Anziehungskraft für potentielle Mitarbeiter weiter erhöhen.

Auf Basis unserer fest etablierten Unternehmenskultur mit klarer Vision und Mission steht neben der gezielten individuellen Weiterentwicklung die nachhaltige Verankerung der Personalentwicklung im Vordergrund. Grundlage für Programme für Führungskräfte und Potenzialträger sind unsere Führungsleitlinien, die BITZER Kompetenzen sowie die Elemente von „BIPROS - Make people think“. Ziel ist es, vorrangig Führungs- und Schlüsselfunktionen zukünftig vermehrt aus eigenen Reihen besetzen zu können.

Eine sinnvolle Digitalisierung von HR-Prozessen, die vorausschauende Planung auf Basis von Daten und Fakten und die engere Verzahnung globaler HR-Aktivitäten unterstützen uns heute und werden es uns auch zukünftig immer weiter ermöglichen, der gestiegenen Komplexität und Dynamik gerecht zu werden. Eine klare Strategie auf Basis der gelebten Werte ist weiterhin der Zukunftstreiber, um die positive Entwicklung eines gesunden, weltweit agierenden Mittelständlers nachhaltig sicherzustellen.

BITZER hat schon sehr früh ein umfassendes Digitalisierungskonzept ausgearbeitet. Dieses Konzept befindet sich in allen Bereichen in Umsetzung.

Im internen Geschäftsablauf werden durch die digitale Transformation die Prozesse stets auf dem optimalen Stand gehalten. Auch die interne Kommunikation ist durch moderne Techniken unterstützt und optimiert.

Mit dem BITZER Digital Network schafft BITZER für die 360-Grad-Sicht zum Kunden eine Internet of Things (IoT)-Lösung, die auch zu einer weiteren Vertiefung der Geschäftsbeziehung mit den Kunden führt.

Der Konzernabschlussprozess der BITZER Gruppe basiert auf einer einheitlichen Bilanzierungsrichtlinie, die neben den Bilanzierungsvorschriften auch die wesentlichen Prozesse und Termine gruppenweit festlegt. Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiter erfüllen die qualitativen Anforderungen und werden in regelmäßigen Abständen geschult.

Die Einhaltung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung, die Anwendung der Richtlinien sowie eine vollständige, richtige und zeitnahe Finanzberichterstattung werden mit Hilfe des internen Kontrollsystems kontinuierlich überwacht.

### **Sonstige Risiken**

Über die in den einzelnen Bereichen beschriebenen Risiken hinaus existieren besondere Ereignisse, wie derzeit die Corona-Pandemie, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind.

Aus dem weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie können sich Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum und in der Folge Risiken für die BITZER Gruppe vor allem im Hinblick auf Beschaffung, Produktion und Vertrieb ergeben.

### **Zusammenfassende Darstellung von Chancen und Risiken**

Aufgrund der permanenten Optimierung der Kostenstrukturen durch einen etablierten, kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) sowie durch ständige Investitionen in Produktion und Logistik mit dem Ziel, Prozessabläufe zu automatisieren, nachhaltig zu optimieren und energiesparende Technologien einzusetzen, sieht sich die BITZER Gruppe für die Zukunft generell gut gerüstet.

Die solide Kapitalausstattung der Gruppe stellt sicher, dass die notwendigen finanziellen Voraussetzungen vorhanden sind, um oben beschriebene Chancen für Wachstumspotenziale auch künftig nutzen zu können.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der BITZER Gruppe gefährden könnten.

## **D. Prognosebericht**

### **Entwicklung der Rahmenbedingungen**

Als weltweit agierende Gruppe sieht BITZER das Wachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes und damit die Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) als wesentlichen Referenzwert für die eigene Entwicklung an.

Die Weltwirtschaft wird sich im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich von der durch Covid-19 verursachten Rezession im abgelaufenen Geschäftsjahr erholen. Für das weltweite Wirtschaftswachstum rechnet der internationale Währungsfonds mit einer Zunahme von 5,5 Prozent nach -3,5 Prozent im Vorjahr. Neben der positiven Wirkung der Impfkampagnen setzt der IWF auf weitere Konjunkturspritzen in einigen Industriestaaten. Das Vor-Krisen-Niveau soll aber erst im Jahr 2022 wieder erreicht werden. Dabei zeigt der IWF deutliche Verschiebungen innerhalb der Weltwirtschaft. Nicht nur, dass einige Regionen von der Pandemie viel härter getroffen werden als andere, auch die konjunkturelle Erholung fällt höchst unterschiedlich aus. Risiken für die erwartete Erholung des Wirtschaftswachstums 2021 bestehen vor allem in der Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, aber auch durch die nach wie vor ungelösten geopolitischen Konflikte.

Die Wirtschaft der Euro-Zone bleibt voraussichtlich auch im Jahr 2021 stark geprägt durch die Corona-Pandemie und hinter dem Vorkrisenniveau zurück. Insgesamt geht der IWF von einem Wachstum von rund 4,2 Prozent (Vorjahr: -7,2 Prozent) aus. Dabei rechnet er mit einem sehr unterschiedlichen Wachstum in den einzelnen Mitgliedsländern. Ein vergleichsweise starkes Wachstum von 5,5 Prozent (Vorjahr: -9,0 Prozent) wird für die französische Wirtschaft erwartet. Mit 3,5 Prozent (Vorjahr: -5,4 Prozent) bzw. 3,0 Prozent (-9,2 Prozent) werden für Deutschland und Italien dagegen schwächere Wachstumsraten prognostiziert.

In China wird die Dynamik der Erholung weiterhin an Fahrt aufnehmen. Für China rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 8,1 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent). Damit würde das Wachstum der chinesischen Wirtschaft im Jahr 2021 höher ausfallen als vor der Corona-Pandemie.

Für die USA ist der IWF ebenfalls zuversichtlich, dass das Vor-Covid-19-Niveau bereits in 2021 übertroffen werden kann. Hier macht sich das angekündigte Konjunkturpaket des neuen US Präsidenten bemerkbar. Für die USA rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum von 5,1 Prozent (Vorjahr: -3,4 Prozent).

Wir sind Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, vor allem beim chinesischen Renminbi und beim US-Dollar. Wir erwarten, dass sich die Volatilität an den globalen Devisenmärkten im Geschäftsjahr 2021 fortsetzen wird. Um die Risiken abzusichern, die sich aus den anhaltend volatilen Wechselkursen für das Geschäft von BITZER ergeben, werden Sicherungsgeschäfte vorgenommen, soweit dies für die einzelnen Währungen wirtschaftlich sinnvoll ist. Wir rechnen damit, dass diese Maßnahmen dazu beitragen werden, Ergebnisauswirkungen aus Währungseffekten im Geschäftsjahr 2021 zu begrenzen.

BITZER geht davon aus, dass der Trend sinkender Preise an den Rohstoffmärkten nicht anhalten wird und die Preise wieder ansteigen werden. Wo Materialteuerungszuschläge vereinbart wurden, erfolgt die Anpassung der Preise automatisch, basierend auf der Entwicklung der Rohstoffpreise. Bei den Energie- und Personalkosten erwarten wir ebenfalls einen Anstieg.

### Geschäftsverlauf

Auf Basis der geschilderten Prognose und Erwartungen gehen wir weiterhin von relativ stabilen Bedingungen in unserer Branche sowie für unseren Geschäftsverlauf aus. Beim Umsatz erwarten wir einen leichten Zuwachs im unteren einstelligen Prozentbereich. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern rechnen wir hingegen mit einem leichten Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die mit dieser Prognose verbundenen Risiken und Unsicherheiten sind ungewöhnlich groß und hängen stark von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie ab. Weitere Infektionswellen und damit verbundene Lockdowns, Fortschritte bei der medizinischen Behandlung, Verfügbarkeit und Akzeptanz von Impfungen sowie mögliche Auswirkungen aufgrund schwacher Nachfrage sind zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 sehr schwer vorherzusehen.

Bei der Bewältigung der Krise kann BITZER auf eine solide Bilanz bauen. Über Fremdfinanzierungsbausteine stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung. BITZER ist so in der Lage, die Finanzierung der Gruppe auch bei einer länger andauernden Krise sicherzustellen und notwendige Investitionen zu tätigen.

### Sindelfingen, den 31.03.2021

<sup>1</sup> Wenn hier oder an einer anderen Stelle im folgenden Konzernlagebericht ein Wort ein konkretes grammatikalisches Geschlecht aufweist, handelt es sich hierbei nur um eine vereinfachte redaktionelle Form, die in ihrer Bedeutung nicht geschlechtsspezifisch, sondern ausdrücklich geschlechtsneutral gemeint ist. Dies gilt insbesondere für den Begriff des „Mitarbeiters“. Der Begriff des Mitarbeiters bezieht sich auf alle Beschäftigten in den Unternehmen der BITZER Gruppe und umfasst hier ausdrücklich auch die Vorstände, Geschäftsführer, sonstige Organe und gesetzlichen Vertreter.

## KONZERN-BILANZ zum 31. Dezember 2020

### Aktiva

	Erläuterungen im Anhang	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Anlagevermögen		345.290	359.316
Immaterielle Vermögensgegenstände	(3.1.)	38.873	50.353
Sachanlagen	(3.2.)	297.513	300.741
Finanzanlagen	(3.3.)	8.904	8.222
Umlaufvermögen		441.988	407.416
Vorräte	(3.4.)	187.996	167.162
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3.5.)	166.199	161.937
Wertpapiere		0	1.486
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		87.793	76.831
Rechnungsabgrenzungsposten		4.246	4.390
Aktive latente Steuern	(3.6.)	9.357	6.958
		800.881	778.080

### Passiva

	Erläuterungen im Anhang	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Eigenkapital		481.043	451.939
Grundkapital	(3.7.)	240.000	220.000
Kapitalrücklage		28	28
Gewinnrücklagen		76.881	75.361
Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		1.024	14.863
Gewinnvortrag		84.610	81.725
Jahresüberschuss	(3.8.)	41.724	35.361
Anteile anderer Gesellschafter		36.776	24.601
Rückstellungen	(3.10.)	60.100	60.409
Verbindlichkeiten	(3.11.)	259.697	265.632
Rechnungsabgrenzungsposten		41	100
		800.881	778.080

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Erläuterungen im Anhang	2020 T€	2019 T€
Umsatzerlöse	(4.1.)	808.321	808.100
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-539.245	-550.096
Bruttoergebnis vom Umsatz		269.076	258.004
Vertriebskosten		-71.351	-76.147
Allgemeine Verwaltungskosten		-71.501	-74.549
Forschungs- und Entwicklungskosten		-44.668	-46.302
Sonstige betriebliche Erträge	(4.2.)	13.853	17.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.3.)	-22.702	-12.384
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		72.707	66.465
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		910	812
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(4.4.)	-133	-646
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(4.5.)	-4.597	-4.090
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4.6.)	-18.820	-21.002
Ergebnis nach Steuern		50.067	41.539
Sonstige Steuern		-2.923	-2.855
Jahresüberschuss		47.144	38.684
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		5.420	3.323
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter		41.724	35.361

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2020

### 1. GRUNDSÄTZE UND METHODEN

#### 1.1. Allgemeine Grundsätze

Das Mutterunternehmen der BITZER Gruppe ist die BITZER SE mit Sitz in Sindelfingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart, Deutschland eingetragen (HRB 727317).

Der Konzernabschluss der BITZER SE wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Konzernabschluss der BITZER SE wurde gemäß §§ 290 ff. HGB erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der BITZER SE einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und auf den Stichtag des Jahresabschlusses der BITZER SE erstellt.

Zur besseren Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

#### 1.2. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden die BITZER SE, Sindelfingen (Muttergesellschaft), 16 inländische und 38 ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Eine inländische Gesellschaft wird nach § 290 Abs. 2 HGB als Zweckgesellschaft konsolidiert.

Im Geschäftsjahr wurde die folgende Gesellschaft erstmalig konsolidiert:

- BITZER Benelux B.V., Breda, Niederlande,  
zum 01. April 2020

Im Berichtsjahr wurde bei neun Unternehmen wegen deren untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss auf eine Einbeziehung verzichtet.

#### 1.3. Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte bei allen einbezogenen Unternehmen bis 31. Dezember 2009 unverändert nach der Buchwertmethode. Gemäß dieser sind die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zu verrechnen.

Mit Einführung des BilMoG wurde bei erstmals einbezogenen Unternehmen die Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 HGB) angewandt. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Reinvermögen basierend auf den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der Unternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag ist in der Konzernbilanz, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital auszuweisen.

Ein aus der Erstkonsolidierung entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abzuschreiben. Sollte die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich schätzbar sein, wird der Geschäfts- oder Firmenwert über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben. Ein passiver Unterschiedsbetrag ist grundsätzlich erfolgswirksam aufzulösen, soweit eine der Voraussetzungen des § 309 Abs. 2 Nr. 1 und 2 erfüllt ist.

Bei den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den Ertrags- und Aufwandsposten wurden die zwischen den einbezogenen Gesellschaften bestehenden Bilanzpositionen und Geschäftsvorfälle im Rahmen der Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, der Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB heraus gerechnet.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine planmäßige Nutzungsdauer von 2 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden über einen Zeitraum von 10 bzw. 15 Jahren linear abgeschrieben. Kann die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden, wird von § 253 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden planmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Das abnutzbare **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer angesetzt. Hierbei gilt die Orientierung an den jeweiligen Höchstsätzen. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Im Berichtsjahr wurden neu angeschaffte Vermögensgegenstände degressiv abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu € 800 werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zum Nennbetrag bewertet.

**Anteile an verbundenen Unternehmen** werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Verzinsliche **Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten, unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten auf der Basis des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung angesetzt. Als Herstellkosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der Abschreibungen erfasst.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Die **geleisteten Anzahlungen** auf die Vorräte werden zum Nennwert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Kurzfristige **Forderungen in fremder Währung** werden zu den am Abschlussstichtag gültigen Kursen bewertet. Langfristige Forderungen werden zu den zum Anschaffungszeitpunkt gültigen oder zu niedrigeren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

Der Ansatz der sonstigen **Wertpapiere des Umlaufvermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu ihrem Nennwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das **Eigenkapital** der Abschlüsse der ausländischen Unternehmen wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die übrigen Bilanzpositionen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der Unterschiedsbetrag aus der differenzierten Umrechnung der Bilanzpositionen in Euro wurde innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Eine zukünftig erwartete Fluktuationsrate von 1,27 % (Vorjahr: 3,00 %) sowie ein voraussichtlicher Rententrend in Höhe von 1,00 % (Vorjahr: 1,00 %) wurden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen betrug zum 31.12.2020 2,30 % (Vorjahr: 2,71 %). Bei dem Rechnungszins handelt es sich um einen durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt.

Durch die erfolgte Verlängerung des Betrachtungszeitraums für die Berechnung des Durchschnittzinssatzes von sieben auf zehn Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung zum 31.12.2020 in Höhe von 1.832 T€. Der Unterschiedsbetrag ist ausschüttungsgespart.

Die **Rückstellungen für Steuern** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt; erwartete Kostensteigerungen wurden berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung) abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Kurzfristige **Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden zu den am Abschlussstichtag gültigen Kursen, langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung zu den zum Anschaffungszeitpunkt gültigen oder höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die **erhaltenen Anzahlungen** auf Bestellungen werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

**Derivative Finanzgeschäfte** werden als schwebende Geschäfte grundsätzlich nicht bilanziert. Soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen einem Finanzgeschäft und einem Grundgeschäft besteht, wird gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit gebildet. Zur bilanziellen Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit wird die Einfrierungsmethode angewendet. Finanzgeschäfte, für die keine Bewertungseinheiten gebildet werden, werden einzeln zu Marktpreisen bewertet. Daraus resultierende Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

**Aktive und passive latente Steuern** sind für sämtliche temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen gebildet. Des Weiteren wurden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge aktiviert, soweit erwartet wurde, diese innerhalb der nächsten 5 Jahre realisieren zu können.

Die latenten Steuern wurden auf der Grundlage der Steuersätze ermittelt, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Diese basieren auf den am Bilanzstichtag verabschiedeten Regelungen. Die Steuersätze bewegen sich in einer Bandbreite zwischen 8 % und 35 %. Es wird vom Saldierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 3 HGB Gebrauch gemacht.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### 3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Aufgliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

in T€	Konzessionen/ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Summe
Anschaffungs- / Herstellungskosten			
Stand 01. Januar 2019	20.368	24.579	44.947
Währungsumrechnungsdifferenz	111	256	367
Zugänge	1.678	397	2.075
Zugänge Konsolidierungskreis	20.667	23.776	44.443
Abgänge	-129	0	-129
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Umbuchungen	83	0	83
Stand 31. Dezember 2019	42.778	49.008	91.786
Währungsumrechnungsdifferenz	-488	-671	-1.159
Zugänge	664	0	664
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	-54	0	-54
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Umbuchungen	112	0	112
Stand 31. Dezember 2020	43.012	48.337	91.349
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 01. Januar 2019	14.568	17.089	31.657
Währungsumrechnungsdifferenz	56	158	214
Zugänge	6.203	2.529	8.732
Zugänge Konsolidierungskreis	852	1	853
Abgänge	-20	0	-20
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Umbuchungen	-3	0	-3
Stand 31. Dezember 2019	21.656	19.777	41.433
Währungsumrechnungsdifferenz	-355	-344	-699
Zugänge	5.441	6.383	11.824
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Abgänge	-54	0	-54
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0
Umbuchungen	-28	0	-28
Stand 31. Dezember 2020	26.660	25.816	52.476
Buchwerte 31. Dezember 2019	21.122	29.231	50.353
Buchwerte 31. Dezember 2020	16.352	22.521	38.873

In den Geschäfts- oder Firmenwerten sind 1.924 T€ enthalten, die im Jahresabschluss einbezogener Tochtergesellschaften entstanden sind.

In den Zugängen zu den kumulierten Abschreibungen bei den Geschäfts- oder Firmenwerten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.785 T€ enthalten. Zum Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen wir auf Textziffer 4.9.

#### 3.2. Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Grundstücke/ Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Betriebsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
Stand 01. Januar 2019	191.067	168.952	79.134	86.764	525.917
Währungsumrechnungsdifferenz	809	582	356	106	1.853
Zugänge	16.932	7.753	6.174	8.713	39.572
Zugänge Konsolidierungskreis	11.576	481	4.362	1	16.420
Abgänge	-5.336	-4.358	-5.062	-1.122	-15.878
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	76.134	7.688	995	-84.900	-83
Stand 31. Dezember 2019	291.182	181.098	85.959	9.562	567.801
Währungsumrechnungsdifferenz	-2.485	-3.950	-1.697	-128	-8.260
Zugänge	4.825	3.975	8.420	13.772	30.992
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abgänge	-14.960	-934	-3.028	-213	-19.135
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	251	4.456	1.286	-6.105	-112
Stand 31. Dezember 2020	278.813	184.645	90.940	16.888	571.286
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01. Januar 2019	68.481	116.979	63.953	168	249.581
Währungsumrechnungsdifferenz	258	435	267	0	960
Zugänge	7.658	11.429	7.850	0	26.937
Zugänge Konsolidierungskreis	417	26	842	0	1.285
Abgänge	-3.169	-4.048	-4.321	-168	-11.706
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	3	0	3
Stand 31. Dezember 2019	73.645	124.821	68.594	0	267.060
Währungsumrechnungsdifferenz	-678	-2.804	-1.316	0	-4.798
Zugänge	9.146	12.827	6.781	0	28.754
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Abgänge	-14.828	-617	-1.826	0	-17.271
Abgänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	57	-894	865	0	28
Stand 31. Dezember 2020	67.342	133.333	73.098	0	273.773
Buchwerte 31. Dezember 2019	217.537	56.277	17.365	9.562	300.741
<b>Buchwerte 31. Dezember 2020</b>	<b>211.471</b>	<b>51.312</b>	<b>17.842</b>	<b>16.888</b>	<b>297.513</b>

### 3.3. Finanzanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>				
Stand 01. Januar 2019	344	245	1.527	2.116
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	2	2
Zugänge	0	0	150	150
Zugänge Konsolidierungskreis	7.519	8	0	7.527
Abgänge	-13	0	-82	-95
Stand 31. Dezember 2019	7.850	253	1.597	9.700
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	-18	-18
Zugänge	961	0	111	1.072
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-323	-323
Stand 31. Dezember 2020	8.811	253	1.367	10.431

in T€	Anteile an verbundenen Unternehmen nicht konsolidiert	Wertpapiere des Anlagevermögens	Sonstige Ausleihungen	Summe
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01. Januar 2019	0	18	643	661
Zugänge	0	168	646	814
Zugänge Konsolidierungskreis	0	3	0	3
Stand 31. Dezember 2019	0	189	1.289	1.478
Zugänge	133	4	83	220
Zugänge Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abgänge	0	0	-171	-171
Stand 31. Dezember 2020	133	193	1.201	1.527
Buchwerte 31. Dezember 2019	7.850	64	308	8.222
Buchwerte 31. Dezember 2020	8.678	60	166	8.904

### 3.4. Vorräte

Die Vorräte setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	97.075	85.376
Unfertige Erzeugnisse	26.965	22.424
Fertige Erzeugnisse und Waren	63.336	57.704
Geleistete Anzahlungen	620	1.658
<b>Summe</b>	<b>187.996</b>	<b>167.162</b>

### 3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

Restlaufzeit	31.12.2020 bis 1 Jahr T€	31.12.2020 über 1 Jahr T€	31.12.2019 bis 1 Jahr T€	31.12.2019 über 1 Jahr T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.284	6	135.748	208
Sonstige Vermögensgegenstände	20.936	3.973	25.874	107
<b>Summe</b>	<b>162.220</b>	<b>3.979</b>	<b>161.622</b>	<b>315</b>

### 3.6. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf unterschiedliche Bilanzansätze von Vorräten und Rückstellungen. Passive latente Steuern betreffen im Wesentlichen unterschiedliche Bilanzansätze von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Im Berichtsjahr wurden passive latente Steuern in Höhe von 1.684 T€ mit den aktiven latenten Steuern saldiert.

### 3.7. Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von 240.000 T€ setzt sich aus 240.000.000 auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien zusammen.

### 3.8. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss wird als separater Posten in Höhe des Anteils der Aktionäre der BITZER SE dargestellt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt vor Gewinnverwendung.

### 3.9. Ergebnisverwendung

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemessen sich die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der BITZER SE ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2020 der BITZER SE 13.000 T€ an die Aktionäre auszuschütten.

### 3.10. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.826	11.642
Steuerrückstellungen	4.643	6.835
Sonstige Rückstellungen	42.631	41.932
<b>Summe</b>	<b>60.100</b>	<b>60.409</b>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Arbeitsverhältnissen sowie Garantie- und Gewährleistungsrisiken.

### 3.11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.573	159.103
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.689	16.712
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.583	46.353
Sonstige Verbindlichkeiten	36.852	43.464
(davon aus Steuern: 6.462 T€ / Vorjahr: 4.544 T€)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.040 T€ / Vorjahr: 3.932 T€)		
<b>Summe</b>	<b>259.697</b>	<b>265.632</b>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Restlaufzeit	31.12.2020			31.12.2019		
	bis zu 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€	bis zu 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten <sup>1</sup>	6.395	149.178	132.483	6.460	152.643	132.616
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.649	40	0	16.666	46	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen						
und Leistungen <sup>2</sup>	41.583	0	0	46.353	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.423	7.429	7.062	36.572	6.892	6.859
<b>Summe</b>	<b>103.050</b>	<b>156.647</b>	<b>139.545</b>	<b>106.051</b>	<b>159.581</b>	<b>139.475</b>

<sup>1</sup> Davon 53.524 T€ im Wesentlichen durch Grundschulden sowie Pfandrechte u. ä. Rechte gesichert.

<sup>2</sup> Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Erzeugnissen.

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Die Umsatzerlöse werden den zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Aufwendungen gegenüber gestellt. Die Aufwendungen werden im Wesentlichen den Funktionsbereichen Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet.

##### 4.1. Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiete)

Die Umsatzerlöse nach Regionen gliedern sich wie folgt:

	2020 T€	%	2019 T€	%
EMEA	388.363	48,0	383.767	47,5
Asien / Pazifik	306.260	37,9	300.931	37,2
Nord- / Südamerika	113.698	14,1	123.402	15,3
<b>Summe</b>	<b>808.321</b>	<b>100,0</b>	<b>808.100</b>	<b>100,0</b>

##### 4.2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind realisierte und unrealisierte Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8.566 T€ (Vorjahr: 4.858 T€) enthalten.

##### 4.3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind realisierte und unrealisierte Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10.712 T€ (Vorjahr: 5.628 T€) enthalten.

##### 4.4. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhalten im Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht konsolidiert werden, aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung in Höhe von 133 T€ (Vorjahr: 646 T€).

##### 4.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den übrigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 987 T€ (Vorjahr: 1.075 T€) enthalten.

##### 4.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2020 T€	2019 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.820	21.002
(davon latenter Steuerertrag: 2.334 T€ / Vorjahr: 848 T€)		
<b>Summe</b>	<b>18.820</b>	<b>21.002</b>

##### 4.7. Materialaufwand

Die Aufteilung des Materialaufwands stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2020 T€	2019 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	329.320	339.598
Aufwendungen für bezogene Leistungen	23.210	21.251
<b>Summe</b>	<b>352.530</b>	<b>360.849</b>

#### 4.8. Personalaufwand und durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2020 T€	2019 T€
Löhne und Gehälter	184.130	183.339
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 2.574 T€ / Vorjahr: 2.479 T€)	41.990	43.197
<b>Summe</b>	<b>226.120</b>	<b>226.536</b>

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf:

	2020	2019
EMEA	2.383	2.392
Asien / Pazifik	871	904
Nord- / Südamerika	532	506
<b>Summe (davon Auszubildende: 65 / Vorjahr: 83)</b>	<b>3.786</b>	<b>3.802</b>
Stichtagswert zum 31.12. (davon Auszubildende: 72 / Vorjahr: 89)	3.804	3.804

#### 4.9. Außergewöhnliche Aufwendungen

Durch die außerplanmäßige Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten ist ein außergewöhnlicher Aufwand in Höhe von 3.785 T€ entstanden. Dieser Aufwand ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

### 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks, Guthaben und jederzeit veräußerbare Wertpapiere. Des Weiteren werden jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit in den Finanzmittelfonds einbezogen.

### 6. SONSTIGE ANGABEN

#### 6.1. Anteilsbesitzliste

Der Anteilsbesitz stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft Europa	Anteil am Kapital (%)	
1. BITZER Kühlmaschinenbau GmbH, Sindelfingen, Deutschland	100	1)
2. KIMO RHVAC Controls GmbH, Sindelfingen, Deutschland	100	1)
3. BITZER Kühlmaschinenbau Schkeuditz GmbH, Schkeuditz, Deutschland	100	1)
4. BITZER Grundstücksverwaltungs GmbH, Sindelfingen, Deutschland	0	3)
5. Armaturenwerk Altenburg GmbH, Altenburg, Deutschland	100	1)
6. Wurm Holding GmbH, Remscheid, Deutschland	51	1)
7. Wurm GmbH & Co. KG Elektronische Systeme, Remscheid, Deutschland	100	2)
8. Wurm Verwaltungs GmbH, Remscheid, Deutschland	100	
9. GTM Gebäudetechnik Management GmbH, Remscheid, Deutschland	100	
10. Wurm Schweiz AG, Inwil, Schweiz	75	4)
11. Sevaplan AG, Inwil, Schweiz	100	4)
12. Wurm Beteiligungs GmbH, Remscheid, Deutschland	100	1)
13. Wurm Austria GmbH, Pasching, Österreich	60	
14. Wurm Schaltanlagenbau GmbH & Co. KG, Remscheid, Deutschland	100	2)
15. Wurm Schaltanlagenbau Verwaltungs GmbH, Remscheid, Deutschland	100	
16. Wurm EMS GmbH & Co. KG, Remscheid, Deutschland	100	2)
17. Wurm EMS Verwaltungs GmbH, Remscheid, Deutschland	100	
18. HPW Immobilien GmbH & Co. KG, Remscheid, Deutschland	89	2)
19. HPW Verwaltungs GmbH, Remscheid, Deutschland	100	
20. BITZER UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien	100	
21. Green Point U.K. Limited, Milton Keynes, Großbritannien	100	
22. KIMO RHVAC Controls Limited, Enfield, Großbritannien	100	

Name und Sitz der Gesellschaft Europa	Anteil am Kapital (%)	
23. BITZER (Portugal) Compressores Para Frio S.A., Castelo Branco, Portugal	100	
24. BITZER GmbH, Raaba-Grambach, Österreich	100	
25. BITZER SARL, Saint Priest, Frankreich	100	
26. BITZER Italia S. R. L., Vicenza, Italien	100	
27. BITZER CIS LLC, Moskau, Russische Föderation	100	
28. BITZER Benelux B.V., Hasselt, Belgien	100	
29. Société de Reconstruction et de Service BITZER SARL (S.R.S.B.), Combs-la-Ville, Frankreich	100	
30. BITZER Electronics a/s, Sønderborg, Dänemark	100	
31. Barroca da Malhada - Sociedade Agrícola Lda., Castelo Branco, Portugal	100	4)
32. BITZER Benelux B.V., Breda, Niederlande	100	
33. Green Point Servizi Industriali S.R.L., Milano, Italien	100	4)
<b>Nord- und Südamerika</b>		
34. BITZER Compressores LTDA, Cotia, Brasilien	100	
35. Equipar-Máquinas e Equipamentos de Refrigeração LTDA, Sao Paulo, Brasilien	100	
36. BITZER Canada Inc., Sainte-Anne-de-Bellevue, Kanada	100	
37. BITZER US Inc., Flowery Branch, USA	100	
38. BITZER Compressores S. A., Buenos Aires, Argentinien	100	
39. BITZER México, S. de R. L. de C. V., Guadalupe, Mexiko	100	
40. BITZER Scroll Inc., Syracuse, USA	100	
41. BITZER Colombia SAS, Bogotá, Kolumbien	100	4)
42. Servicios Integrales BITZER, S. de R. L. de C. V., Guadalupe, Mexiko	100	
43. AWA Americas LLC, Flowery Branch, USA	100	
44. BITZER Andina SpA, Santiago, Chile	100	
45. ElectraTherm Inc., Flowery Branch, USA	100	
46. VCCT, Inc. (d/b/a VaCom Technologies), La Verne, USA	100	
<b>Asien</b>		
47. BITZER Refrigeration Technology (China) Co., Ltd., Peking, China	100	
48. BITZER Industrial Equipment (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100	
49. BITZER Refrigeration Asia Limited, Hong Kong, China	100	
50. BITZER Refrigeration Asia Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100	
51. BITZER (South East Asia) SDN. BHD., Selangor, Malaysia	100	
52. PT BITZER Compressors Indonesia, Bogor, Indonesien	100	
53. BITZER Japan K.K., Osaka, Japan	100	
54. BITZER India Private Ltd., Navi Mumbai, Indien	100	
55. Green Point Korea Co., Ltd., Anyang-si, Südkorea	100	
56. BITZER Korea Co., Ltd., Anyang-si, Südkorea	100	
57. Green Point Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore, Singapur	100	
58. BITZER Rotary Compressor (Jiangsu) Co. Ltd., Jiangsu, China	50	4)
59. VaCom Technologies India Private Ltd., Pune, Indien	100	4)
<b>Afrika</b>		
60. BITZER Kühlmaschinenbau (S.A.) (Proprietary) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100	
61. BITZER Nigeria Ltd., Lagos, Nigeria	100	4)
62. BITZER Kenya Ltd., Nairobi, Kenia	100	4)
<b>Australien</b>		
63. BITZER Australia Pty. Limited, St. Marys, Australien	100	

<sup>1)</sup> Die Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB von der Verpflichtung zur Erstellung eines Lageberichts und der Offenlegung eines Jahresabschlusses befreit.

<sup>2)</sup> Die Gesellschaft ist nach § 264 a i. V. m. § 264 b HGB von der Verpflichtung zur Erstellung eines Lageberichts und der Offenlegung eines Jahresabschlusses befreit.

<sup>3)</sup> Gesellschaft nach § 290 (2) Nr. 4 HGB konsolidiert.

<sup>4)</sup> Gesellschaft nach § 296 (2) HGB nicht konsolidiert.

Die Zusammenstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB und die Angaben zur Befreiung von Tochtergesellschaften von Bilanzierungs- und Offenlegungspflichten sind Bestandteil des testierten und im elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Konzernabschlusses.

## 6.2. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden Verpflichtungen:

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Sonstige Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.425	3.270
<b>Summe</b>	<b>3.425</b>	<b>3.270</b>

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wurde auf Basis der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bestehenden Erkenntnisse als gering eingestuft.

## 6.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingvereinbarungen ergeben sich Verpflichtungen in Höhe von 15.389 T€ (Vorjahr: 15.821 T€).

Bei BITZER UK Limited, Milton Keynes, Großbritannien ist für 2020 mit einer Unterdeckung aus einer mittelbaren Pensionsverpflichtung zu rechnen. Bei Annahme einer Inflation von 3,3 % und einer Verzinsung von 1,3 % ergibt sich eine mit dem Stichtagskurs umgerechnete Unterdeckung zum Bilanzstichtag in Höhe von 571 T€ (Vorjahr: -36 T€).

## 6.4. Derivative Finanzinstrumente

Die BITZER Gruppe ist aufgrund der im Konsortialkreditvertrag vereinbarten variablen Zinssätze Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz von drei Zinsswaps. Die abgesicherten Zinsrisiken sowie die Marktwerte der Zinssicherungskontrakte, welche in Bewertungseinheiten einbezogen wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Sicherungsinstrumente	Abgesichertes Volumen		Marktwert	
		31.12.2020 T€	31.12.2019 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Zinsrisiko von Schulden	Zinsswap	15.000	25.000	-986	-1.156
Zinsrisiko künftiger Schulden	Zinsswap	0	5.000	0	-12
<b>Summe</b>				<b>-986</b>	<b>-1.168</b>

Die Marktwerte der Zinsswaps werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt.

Die Zinssicherungskontrakte haben eine Restlaufzeit zwischen 3 Jahren und 7 Monaten sowie 4 Jahren und 6 Monaten. Sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch zu jedem darauffolgenden Bilanzstichtag, an dem diese Sicherungsbeziehung besteht, erfolgt eine Messung ihrer Wirksamkeit. Außerdem wurden zwei Devisentermingeschäfte zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos abgeschlossen. Das eine Geschäft hat eine Laufzeit vom 21.12.2020 bis 22.02.2021. Das Nominalvolumen beträgt 27.500 TAUD. Am 31.12.2020 entspricht dies einem negativen Marktwert von 217 T€. Das andere Geschäft hat eine Laufzeit vom 30.10.2020 bis 29.01.2021. Hier beträgt das Nominalvolumen 7.000 TUSD. Am 31.12.2020 entspricht dies einem positiven Marktwert von 227 T€.

## 6.5. Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses und der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Konzernunternehmen wurde in 2020 ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen von 205 T€, für Steuerberatungsleistungen von 156 T€ und für sonstige Beratungsleistungen von 7 T€ als Aufwand erfasst.

## 6.6. Nachtragsbericht

Es haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

## 6.7. Angabe der Gesamtbezüge der Organe für die Tätigkeit im Berichtsjahr

Die Vorstände der Muttergesellschaft haben im laufenden Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt 2.596 T€ (Vorjahr: 2.259 T€) erhalten.

Es wird von der Befreiungsvorschrift des § 314 Abs. 3 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angabe der Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder verzichtet.

## 6.8. Angabe zu den Organen der Muttergesellschaft, BITZER SE

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus:

**Gianbattista Parlanti**, Chief Sales and Marketing Officer

**Rainer Große-Kracht**, Chief Technology Officer

**Frank Hartmann**, Chief Financial Officer

**Christian Wehrle**, Chief Operations Officer

Der **Aufsichtsrat** der Muttergesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

**Christiane Schaufler-Münch**, Vorsitzende

**Dr. Jan Stefan Roell**, stv. Vorsitzender

**Hermann Renz**

Sindelfingen, den 31.03.2021

**BITZER SE**  
*Der Vorstand*  
**Rainer Große-Kracht**

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für 2020**

	2020 T€	2019 T€
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	47.144	38.684
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40.798	36.483
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	12.112	7.494
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	-7.116	-577
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37.952	-13.465
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9.512	-13.905
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	64	-7.313
Zinsaufwendungen	3.979	3.288
Ertragssteueraufwand	18.820	21.002
Ertragssteuerzahlungen	-21.332	-30.280
<b>1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>47.005</b>	<b>41.411</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens	1.706	11.491
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen	-31.177	-40.411
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	152	82
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.073	-150
Einzahlung aus Endkonsolidierung	0	0
Auszahlungen für Konsolidierungskreiszugänge	0	-32.519
Erhaltene Zinsen	431	563
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-29.961</b>	<b>-60.944</b>
Einzahlungen aus der Eigenkapitalzuführung von anderen Gesellschaftern	7.013	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	13.036	75.697
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-16.565	-7.052
Gezahlte Zinsen	-2.545	-2.973
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-11.000	-11.000
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-258	-56
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.319</b>	<b>54.616</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.725	35.083
Veränderung des Finanzmittelfonds durch Wechselkursänderungen	4.237	259
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang	76.831	41.489
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende	87.793	76.831

**KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL zum 31. Dezember 2020**

	Mutterunternehmen			Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung T€
	Grundkapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€	
Stand 31.12.2019	220.000	28	75.361	14.863
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	20.000	0	-20.000	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	21.633	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Währungseffekte	0	0	0	-13.839
Sonstige Veränderungen	0	0	44	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	240.000	28	77.038	1.024

	Mutterunternehmen				
	Gewinnvortrag T€	Jahresüberschuss T€	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter T€	Anteile anderer Gesellschafter T€	Konzerneigenkapital T€
Stand 31.12.2019	117.086	0	427.338	24.601	451.939
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	0	7.013	7.013
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-21.633	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	-11.000	0	-11.000	-258	-11.258
Währungseffekte	0	0	-13.839	0	-13.839
Sonstige Veränderungen	0	0	44	0	44
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	41.724	41.724	5.420	47.144
Stand 31.12.2020	84.453	41.724	444.267	36.776	481.043

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die BITZER SE, Sindelfingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der BITZER SE, Sindelfingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der BITZER SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Stuttgart, den 31. März 2021**

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer*  
*ppa. Markus Wanner, Wirtschaftsprüfer*

### **Bericht des Aufsichtsrats**

**der BITZER SE an die Aktionäre**

Der Aufsichtsrat erläutert im Folgenden seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 und erstattet den Bericht gemäß § 171 Abs.2 AktG.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach dem Gesetz, Satzung und der Geschäftsordnung der Gesellschaft auferlegten Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 haben vier Präsenzsitzungen, an denen alle Aufsichtsratsmitglieder jeweils teilnahmen, stattgefunden.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden für 2020 negative Einflüsse auf Konzernumsatz und Ertragslage erwartet. Weltweit stabile Auftragseingänge und die Aufrechterhaltung der Produktion durch konsequente Maßnahmen führten jedoch zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Wir wurden in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung, die finanzielle Entwicklung, die Ertragslage sowie die Liquiditätssituation der BITZER Gruppe. Wir haben den Vorstand beraten und überwacht. Die Abweichungen im Geschäftsverlauf und die vielen Herausforderungen durch die Pandemie wurden in den Sitzungen intensiv diskutiert.

Darüber hinaus waren folgende Themen Bestandteil der Sitzungen:

- Unternehmensstrategie (EVOLVE Strategy 2020)
- Akquisitionen und Joint Ventures mit Analysen der Chancen und Risiken
- Investitionen
- Unternehmensorganisation.

Die Auswahl des Nachfolgers „Vertriebsvorstand“ war eine wichtige Aufgabe und wurde in mehreren Auswahlstufen gemeinsam mit einem externen Personalberater gelöst.

Die für die BITZER Gruppe bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden von uns auf Basis der Vorstandsberichte ausführlich erörtert. Den Beschlussvorlagen hat der Aufsichtsrat nach Prüfung und Beratung zugestimmt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020, der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 und der Konzernlagebericht wurden von dem Vorstand aufgestellt und von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen nebst Prüfungsbericht der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Diese sowie die Jahresabschlüsse 2020 der BITZER Gruppe wurden eingehend besprochen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für 2020 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2020 einstimmig gebilligt und den Jahresabschluss damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich einstimmig den vom Vorstand vorgeschlagenen Beschlüssen zur Gewinnverwendung und den Kapitalmaßnahmen an.

Der Aufsichtsrat wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2021 zur Geschäftsentwicklung und Strategie in mindestens vier gemeinsamen Sitzungen sowie auf Basis von telefonischen und schriftlichen Berichten beraten. Schwerpunkte sind die Umsatz-, Ergebnis-, Liquiditäts- und Beschäftigungsentwicklung der Gruppe, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Beteiligungs-, Akquisitions- und Investitionsprojekte.

Aus heutiger Sicht dürfte das Budget für 2021 durch die starken Auftragseingänge in den ersten Monaten des Jahres überschritten werden. Konzernumsatz und Ertragslage werden voraussichtlich in 2021 über dem Geschäftsjahr 2020 liegen.

Negative Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung sind durch die Corona-Pandemie (Supply Chain) sowie Materialpreiserhöhungen jedoch nicht ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat wird die Unternehmensentwicklung eng begleiten.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen herzlich für ihre engagierte Arbeit und das gute Ergebnis trotz des pandemiebedingt schwierigen Geschäftsjahr 2020.

**Sindelfingen, 21. Juni 2021**

**Für den Aufsichtsrat**

***Christiane Schaufler-Münch, Vorsitzende***

Der Konzernabschluss zum 31.12.2020 wurde am 21.06.2021 gebilligt.

---